

# Die Wärme wächst vor der Haustüre

## Adelsdorf nahm gemeindeeigene Hackschnitzel-Heizung in Betrieb

**ADELSDORF (nr) — Eigentlich wollte man die gemeindeeigene Hackschnitzelheizung mit kleinerer Flamme „kochen“, also lediglich Bauhof und Feuerwehrzentrum mit heißem Wasser versorgen. Berechnungen hätten allerdings gezeigt, dass sich eine derartige Anlage im Keller des Bauhofes besser rechnen, wenn man mehrere Verbraucher damit versorge, meinte Bürgermeister Armin Goß bei der offiziellen Einweihung.**

Vor ziemlich genau einem Jahr segneten die Bürgervertreter den Bau der Hackschnitzelanlage ab, im August begannen die Rohbauarbeiten, und im Oktober wurde die Heizanlage installiert, die 360 Kilowatt Leistung fahren kann. Am Nikolaustag gab schließlich auch Pfarrer Holger Fiedler mit „Lourdes-Wasser“ seinen Segen.

Durch die bereits vor einigen Wochen verlegten Rohre im Pfarrgarten, am Rathausplatz und bis zum Schloss wird dagegen schon heißes Wasser geleitet. Mit 80 Grad im Vorlauf und 70 Grad im Rücklauf werden Bauhof, Feuerwehr, Pfarrzentrum, die Apotheke am Rathaus, das Landhotel Drei-Kronen und das Schloss mit Fernwärme versorgt.

Die Gemeinde als Energieversorger — und das nicht nur in Sachen Fernwärme, die aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugt wird. Adelsdorf speist von den inzwischen vielen Solardächern auch Energie ins Netz. Vielleicht entsteht in der Kläranlage sogar auch noch eine Biogasanlage, deutete Armin Goß bei der kleinen Feierstunde im Bauhof an.

Zuständig für die Energiewirtschaft der Gemeinde ist die neu gegründete „Energie Adelsdorf Gmb H“, deren Geschäftsführer der Technische Leiter des Bauhofes, Michael Denk, wurde. „In kurzer Zeit ist hier gute Arbeit geleistet worden“, so Goß am Donnerstagabend.

### **350 Kubikmeter Lager**

Die Planer um das Büro Haindl und Leyh und dem Betriebswirt Markus Scherer erläuterten bei der Feierstunde die technischen Eckdaten. Laut Roland Kraus von der Herstellerfirma Schmid mit Sitz in der Schweiz wurden alleine in diesem Jahr von seinem Unternehmen 14 ähnliche Anlagen geliefert, welche in Adelsdorf ausschließlich mit Holz aus dem Gemeindegebiet befeuert wird. Im Lagerraum sei Platz für 350 Kubikmeter, die etwa für zwei bis drei Wochen reichen.

Bürgermeister Goß war sich sicher, dass der Rohstoff nicht ausgehen wird, zumal die Gemeinde auch schon Kontakte mit dem Straßenbauamt, dem Landratsamt und hiesigen Waldbauern knüpfte. Bis das heiße Wasser der Hackschnitzelheizung in allen angeschlossenen Gebäuden fließt, müssen natürlich noch technische Veränderungen in den Häusern vorgenommen werden. Der Bauhof und die Feuerwehr werden inzwischen schon mit Fernwärme versorgt. Gekostet hat die Hackschnitzelheizung der Gemeinde rund 450000 Euro (netto), die durch die „KFW“ finanziert werden. Von dieser Großbank werden auch Fördermittel in Höhe von 50000 Euro erwartet, sagte Kämmerer Mößlein.



Mit Wasser aus Lourdes weihte Pfarrer Holger Fiedler die neue HackschnitzelAnlage, die künftig nicht nur kommunale Häuser mit Wärme versorgen soll. F.: nr